

Hochschul(freiheits)gesetz?

Zurzeit berät die nordrhein-westfälische Landesregierung über ein neues Hochschulgesetz, das Hochschulfreiheitsgesetz (HFG). Doch die Freiheit, die den Hochschulen von Minister Pinkwart (FDP) versprochen wird, findet sich in den Entwürfen nicht wieder. Grundsätzlich verspricht die Landesregierung, ihre Kompetenzen im Hochschulbereich auf ein Mindestmaß herunterzuschrauben und somit den Hochschulen mehr Gestaltungsspielraum zu geben. Dass die Steuerung der Hochschulen de facto an Externe abgegeben wird, dass die Hochschulen weiter entdemokratisiert werden und dass sie zukünftig auch alle Probleme selbst lösen müssen, wird dabei gerne verschwiegen. An Stelle der durch alle Hochschulangehörigen (ProfessorInnen, Wissenschaftler, Angestellte u. Studierende) besetzten Gremien, die bisher über die Angelegenheiten der Hochschulen beraten haben, tritt demnächst ein sog. Hochschulrat, der mit VertreterInnen externer Gruppierungen und Firmen besetzt sein soll. Gerade an der RWTH Aachen wird damit zu rechnen sein, dass vornehmlich wirtschaftliche Interessen hier dominieren werden. Wir Jusos halten an unseren Vorstellungen eines demokratischen und emanzipatorischen Bildungssystems fest und kritisieren die kurzfristigen Pläne von CDU und FDP aufs Schärfste. Wissenschaft kann nicht in starre Formen gepresst werden, sie lebt von echter Freiheit und vom Abweichen von konservativen Normen! (Ernest)

Termine

06.04. : Monatstreffen Jusos „Droht eine Gefahr von Rechts?“ Deutsches Haus, Adalbertsteinweg

13.04. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon; Gast: Dietmar Nietan, Vorsitzender SPD UB-Düren; Region Mittelrhein

20.04. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

27.04. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

01.05. : Familienfest der SPD; Gut Entenpfehl

04.05. : Monatstreffen Jusos

06.05. : Bürgerdialog; 10-14 Uhr Holzgraben

11.05. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

18.05. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

01.06. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

08.06. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

22.06. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

29.06. : Jusotreffen 20 Uhr Papillon

Impressum

Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD
im Unterbezirk Aachen
Heinrichsallee 50-52
52066 Aachen
Tel.: +49 (241) 53 66 77
Fax: +49 (241) 53 66 41
eMail: info@jusos-aachen.de
www.jusos-aachen.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

hier unsere erste Ausgabe der Roten Depesche in der wir Position beziehen, über unsere Arbeit berichten und auf Termine hinweisen möchten. Viel Spaß beim Lesen wünscht die Redaktion.

Das sind wir

Wir Jusos sind die Jugendorganisation der Aachen SPD. Unser Ziel ist es, aktuelle Politik aus einer modernen, linken Perspektive zu begleiten. Zu diesem Zweck treffen wir uns regelmäßig um über Tagespolitik, Grundsatzfragen und unsere Gesellschaft zu diskutieren.

Neben den normalen Treffen veranstalten wir auch Monatstreffen. Hier setzen wir einen besonderen Fokus auf ein einzelnes Thema, welches von einem Referenten vorgestellt und anschließend durch eine Diskussion ergänzt wird. Als Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit kann man hier z.B. „Der Koalitionsvertrag aus gewerkschaftlicher Sicht“, „Burschenschaften“ oder „Droht eine neue Gefahr von Rechts?“ nennen.

Um unsere Ideen auch umsetzen zu können, nutzen wir unsere guten Kontakte zu verschiedensten Gremien und Verbänden. Häufig besuchen uns bei unseren Treffen Gäste aus der SPD, Gewerkschaften oder Stiftungen. Dies ermöglicht uns interessante Einblicke in Vorgänge, welche sich sonst eher hinter verschlossenen Türen abspielen.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es ca. 300 Jusos in Aachen. Den Kern bildet ein aktiver Kreis von circa 25 GenossInnen. Wenn du Interesse an unserer Arbeit hast, komm doch einfach mal vorbei. Generell gilt: Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr im Papillon in der Pontstraße. Unter www.jusos-aachen.de findest du Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen. (Mathias)

Studentische Korporationen

Corps, Burschenschaften, religiöse Verbindungen - jedeR hat schon mal von diesen besonderen studentischen Vereinigungen gehört, meist allerdings nur Gerüchte, geprägt von "Alt-Heidelberg" ,amerikanischen Teenie - Filmen oder Fernsehkrimis. Das Spektrum der Korporationen ist jedoch zu vielfältig, als dass sie Pauschal mit wenigen Begriffen charakterisiert werden können. Weder sind alle Verbindungen tumbe politische Organisationen, noch sind Korporationen einfache Vereine. Von diesen unterscheidet sie nicht nur

der besondere Name, sondern auch eine spezifische Kultur und Geschichte.

Bei Diskussion und Information über Korporationen lohnt es sich also genau hinzu schauen mit welcher Korporation man zu tun hat. (Tobias)

Die Jusos und der SPD Parteitag

„Wir konnten uns auf fast allen Feldern durchsetzen“, urteilt Mathias Dopatka, der Juso-Vorsitzende der Stadt Aachen über den SPD-Parteitag im Glaskasten der Kurparkterrassen.

Nicht nur, dass mit ihm und Anne Hoffmann zwei Juso-VertreterInnen auf zwei Jahre in den 15-köpfigen Parteivorstand gewählt wurden, Mathias selber kann auch auf das beste Stimmergebnis in seinem Wahlgang stolz sein. Natürlich ging es auf dem Parteitag nicht nur um personelle Fragen, auch inhaltlich konnten die Jusos Erfolge verbuchen. Es wurde ein Antrag gegen jedwede Form von Studiengebühren mit breiter Mehrheit angenommen, sei es im späten Erst- oder sogar Zweitstudium und zur Gesundheitspolitik wird das umfangreiche Juso-Papier die Grundlage für ein öffentliches Forum mit Gesundheitsministerin Ulla Schmidt bilden. Dopatka dazu: „Wir sind froh, dass dieses Papier als inhaltliche Leitplanke für die Aachener SPD dienen wird. Wir wollen der Motor der SPD sein und zumindest auf diesem Parteitag ist es uns wohl auch gelungen!“ (Michael)

Der erste Eindruck von einer Juso Sitzung

Es war ein Donnerstag. Ich hatte mich zum Papillon aufgemacht, um das wöchentliche Juso-Treffen zu besuchen. Zuerst dachte ich an ein Café, als ich den Raum sah, aber er erwies sich dennoch als geeignet für hitzige Diskussionen in Bezug auf nähere Details über eine Zusammenarbeit an einem Projekt mit der Linkspartei bzw. der WASG.

Nach anfänglich lockerer Stimmung wurde die Runde von Thema zu Thema immer konstruktiver. Besonders aufgefallen ist mir das konsequente Durchführen einer Redeliste, die wohl den Zweck hatte, ein gewisses Durcheinander zu vermeiden – verständlicherweise.

Die Jusos Aachen fallen auch durch ihren konsequent demokratischen Charakter auf.

So wird über alles Wichtige stets abgestimmt. Obgleich das natürlich zu einer Partei wie der SPD zwangsläufig dazu gehört, ist es doch eine positive Erfahrung, zu sehen, wie dieses wichtigste Element einer Gesellschaft selbst im kleinen Rahmen durchgeführt wird. Die Themen, über die diskutiert wurde, waren durchaus sehr interessant und sachbezogen. Gut waren die Bemühungen der Diskutierenden, eine Diskussion nicht durch zuviel Palaver schleppend wirken zu lassen. Insgesamt eine sehr lohnende und positive Erfahrung, die durchaus das Potenzial hat, eine Mitgliedschaft bei Personen zu inspirieren. (Benjamin)